

Corba am Bildhauer-Symposium in Belluno

Vom 31. Oktober bis 7. November werden zehn Künstler aus der ganzen Welt zum 14. Internationalen Holzbildhauer-Symposium in Belluno (Centro Storico) eingeladen. Unter ihnen der Liechtensteiner Künstler Fabio Corba. Rund 250 Projekte von Künstlern aus der ganzen Welt sind beim Organisationskomitee des Bildhauersymposiums in Belluno (Italien) eingegangen. Das Thema war frei wählbar. Laut OK war es nicht einfach, aus der Fülle der Bewerbungen zehn Künstler auszuwählen, welche zum diesjährigen Symposium zugelassen werden. Erfreut war das OK aber auch über die hohe Qualität der Projekteingaben. Die zehn zugelassenen Künstler, welche vom 31. Oktober bis 7. November 1999 am Symposium teilnehmen, wurden von einer Jury aus Kunstkritikern, Kunsthistorikern sowie Galeristen aus der

Region Belluno ausgewählt. Jeder Künstler erhält einen Baumstamm und hat eine Woche Zeit, seine Arbeit auszuführen. Die Künstler arbeiten verteilt über die geschichtsträchtige Altstadt von Belluno. Das Symposium in Belluno ist zudem mit vier Preisen dotiert. Nach einer intensiven Arbeitswoche in Belluno wird der Kritikerpreis vergeben. Dieser Preis ist auch als der wichtigste zu werten. Nebst einem Preis für die beste Arbeit, bei welchem die Künstler selbst als Juroren fungieren und einen ihrer Berufskollegen auszeichnen, stehen zwei weitere Preise, vergeben durch die Bevölkerung von Belluno, und vergeben vom Kunst-Lyzeum in Belluno (Liceo artistico) bereit. Die Arbeiten werden zudem bis Ende Dezember 1999 im Auditorium Comunale in der Piazza Duomo ausgestellt. Nach dem Symposium

wird ein Kunstband darüber erscheinen. «Ich bin sehr erfreut über die Annahme meiner Projekteingabe. Für mich ist dies auch ein Signal, dass ich mich als Künstler positiv weiterentwickelt habe und meine Arbeiten eine gewisse Qualität erreicht haben, die von dieser Jury erkannt wurde. Nach dem Symposium in Belluno werde ich dieses Jahr noch am Eisskulpturen-Symposium in Saas Fee teilnehmen, zu dem ich bereits letztes Jahr eingeladen wurde. Anschliessend werde ich mit meiner Equipe «Acqua dura» an dem Schneeskulpturen-Symposium in Livigno (Italien) und Valloire (Frankreich) teilnehmen. Symposienmässig bin ich auch im Jahre 2000 ausgebucht (zwölf Symposien), und plane bereits für das Jahr 2001», erklärte Fabio Corba gegenüber dem «Liechtensteiner Vaterland».

Vaterland

DONNERSTAG, 28. OKTOBER 1999